

Die aktuellen Veränderungen der agrarischen Landnutzung auf der Halbinsel Eiderstedt und deren Auswirkungen

P. Michael Link ^{1,2}, Christine Schlepupner ¹



¹ Forschungsstelle Nachhaltige Umweltentwicklung, Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften, Universität Hamburg

² Forschungsgruppe Klimawandel und Sicherheit, KlimaCampus Hamburg

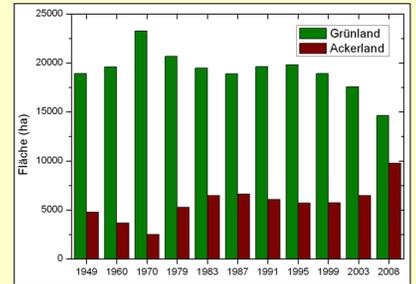


Aktuelle Entwicklung der agrarischen Landnutzung auf Eiderstedt



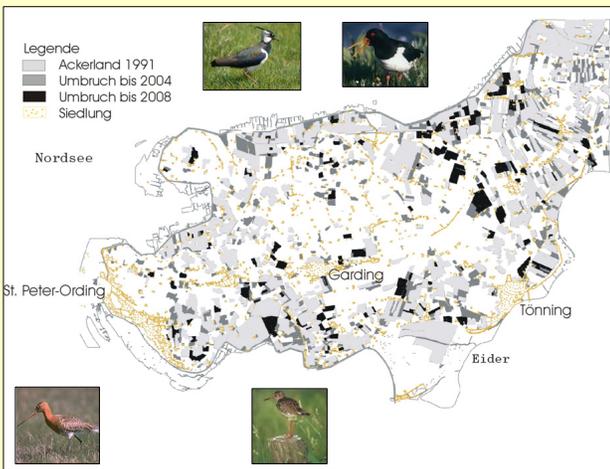
Eiderstedt zeichnet sich durch eine jahrhundertalte Kulturlandschaftsgeschichte aus. Vorherrschendes Erscheinungsbild ist hierbei das feuchte Grünland, welches überwiegend der Weidemast dient. Diese anthropogen geprägten Feuchtfelder sind gleichzeitig wertvolle Nahrungs-, Rast- und Brutgebiete seltener, gefährdeter Vogelarten.

Derzeit erfolgt auf Eiderstedt ein umfangreicher Umbruch von Grünlandflächen zu Ackerland, welches dazu genutzt wird, um Futterpflanzen für Rinder anzubauen, bei denen die intensive Stallhaltung in jüngster Zeit zugenommen hat. Außerdem wird Biomasse für den Betrieb von Biogasanlagen und zur Herstellung von Biodiesel benötigt.



Auswirkungen auf die Brutvogelbestände

Insbesondere in den letzten vier Jahren war ein ausgeprägter Anstieg des Ackerlandanteils an der agrarisch genutzten Landfläche Eiderstedts auszumachen. Die neu umgebrochenen Flächen liegen vornehmlich im Osten und Süden der Halbinsel in größerem Abstand zu den als Vogelschutzgebiet ausgewiesenen Flächen im Zentrum und Nordwesten.



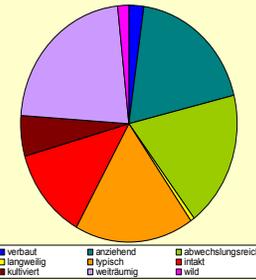
Für eine GIS-gestützte Analyse wurden drei unterschiedliche Entwicklungsszenarien der Landnutzung in den nächsten Jahrzehnten entwickelt. Diese unterscheiden sich im Flächenmuster, nach welchem sich der Grünlandumbruch vollzieht. Die verbleibenden Grünlandflächen unterscheiden sich zum Teil erheblich bezüglich ihrer Qualität als Bruthabitat für vier wichtige Vogelarten auf Eiderstedt. Es zeigt sich, daß sich die Entwicklung der Anzahl der Brutpaare von Kiebitz, Uferschnepfe, Rotschenkel und Austernfischer in der Qualität des Grünlandes widerspiegelt. Die Resultate lassen einen überproportional starken Rückgang der Anzahl der betrachteten Brutvogelarten aufgrund des Qualitätsverlustes des verbleibenden Grünlandes erwarten.

Wahrnehmung von landschaftsästhetischen Veränderungen bei Touristen

Da die neugewonnenen Ackerflächen auf Eiderstedt hauptsächlich für den Maisanbau genutzt werden, führt dies zu einer prägnanten Veränderung des Landschaftsbild der Halbinsel, insbesondere zur Hauptreisesaison in den Sommermonaten, wenn hohe Maispflanzen die traditionell weite Sicht auf Eiderstedt zum Teil erheblich einschränken und somit die Wahrnehmung der Landschaft durch die Urlaubsgäste vor Ort beeinflussen.

Derzeit wird eine Umfrageaktion unter den Urlaubsgästen Eiderstedts durchgeführt, in der ermittelt werden soll, ob diese Veränderungen im Landschaftsbild von den Touristen wahrgenommen werden und welche Reaktionen sie bei den Touristen hervorrufen.

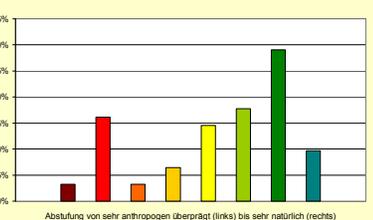
Einschätzung der Eiderstedter Landschaft



Ergebnisse einer ersten Stichprobe (n=72) zeigen, daß die erlebte räumliche Weite der Landschaft vielen Urlaubern sehr wichtig ist. Trotz des gesteigerten Maisanbaus wird das Grünland immer noch als dominante Landnutzung auf der Halbinsel wahrgenommen.

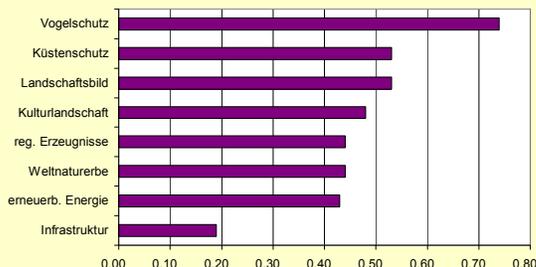
Für die Mehrheit der Urlauber erscheint die Landschaft Eiderstedts natürlich, obwohl das Erscheinungsbild der Halbinsel durch landwirtschaftliche Aktivitäten und Küstenschutzmaßnahmen maßgeblich vom Menschen beeinflusst worden ist.

Natürlichkeit des Eiderstedter Landschaftsbildes



Intensive landwirtschaftliche Nutzung ist zwar einer Mehrheit der Urlauber aufgefallen, sie wird aber nur in geringem Maße als störend empfunden. Die Biogasanlagen selbst werden dagegen von den Urlaubern kaum wahrgenommen und auch nicht als problematisch für das landschaftliche Erscheinungsbild eingestuft.

Bereitschaft von Touristen zu zahlen für



Die Bedeutung des Landschaftsschutzes

Der Erhalt der Landschaft hat für Urlauber auf Eiderstedt eine große Bedeutung. Viele sind bereit, dafür einen finanziellen Beitrag zu leisten. Dabei ist ihnen der Vogelschutz mit Abstand am wichtigsten. Das spiegelt sich ebenso im Interesse an Informationen zum Naturschutz am Urlaubsort wieder. Dagegen ist das Interesse am Weltatuerbe der UNESCO, zu dem das Wattenmeer gehört, sowie der anthropogenen Landschaftsentwicklung (erneuerbare Energien, Infrastruktur) vergleichsweise gering. Aussagen über die Auswirkungen von Landnutzungsänderungen auf das generelle Interesse der Urlauber an der Ferienregion Eiderstedt können allerdings erst nach einer detaillierten Auswertung gemacht werden.



Link, P.M. & Schlepupner, C. (2007): Agricultural land use changes in Eiderstedt: historic developments and future plans, *Coastline Reports*, 9, 197-206.

Schlepupner, C. & Link, P.M. (2008): Potential impacts on bird habitats in Eiderstedt (Schleswig-Holstein) caused by agricultural land use changes, *Applied Geography*, 28 (4), 237-247.

Schlepupner, C. & Link, P.M. (2009): Eiderstedt im Spannungsfeld zwischen Naturschutz- und Agrarpolitik - Entwicklung eines methodischen Ansatzes für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement, *Marburger Geographische Schriften*, 145, 33-49.

Die Landnutzungsanalyse basiert auf Untersuchungen des Landesamtes für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein. Daten über Vogelbestände stammen vom Naturschutzbund Deutschland. Diese Studie wurde im Rahmen des EU-Projektes GEO-BENE (Global Earth Observation - Benefit Estimation: Now, Next and Emerging, FP6) durchgeführt.